



Schulnachrichten

# Bericht über das Schuljahr 1894—95.

## I. Lehrverfassung.

### 1. Uebersicht über die Lehrgegenstände und ihre wöchentliche Stundenzahl.

LEHRGEGENSTÄNDE.	GYMNASIUM.								REALSCHULE.						
	VI	V	IV	III infer.	III sup.	II infer.	II sup.	I infer.	I sup.	6	5	4	3	2	1
Religion . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Deutsch . . . . .	5	3	3	2	2	2	2	3	3	mit den entsprechenden Gymnasialklassen.					
Lateinisch . . . . .	7	8	8	8	8	8	8	8	8	—	—	—	—	—	—
Griechisch . . . . .	—	—	—	6	6	6	6	6	6	—	—	—	—	—	—
Französisch . . . . .	—	4	4	3	3	3	3	2	2	5	5	5	5	4	4
Hebräisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	—	—	—
Englisch . . . . .	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(2)	—	—	—	5	5	4
Geographie und Geschichte .	2	2	3	3	3	3	3	3	3	2	3	4	4	4	4
Rechnen und Mathematik .	4	3	4	4	4	4	4	4(+2)	4(+2)	4	5	6	5	5	5
Naturwissenschaften . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	4	5
Schreiben . . . . .	2	(2)	—	—	—	—	—	—	—	3	2	2	—	—	—
Zeichnen . . . . .	(2)	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	—	2	2	2	2	2
Singen . . . . .	2	2	2	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	(2)	2	2	2	(2)	(2)	(2)
Turnen . . . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2
Summe der obligat. Stunden	28	30	32	32	32	32	32	32	32	28	30	32	32	32	32

LEHRGEGENSTÄNDE.	VORSCHULE.		
	3.	2.	1.
Religion . . . . .	2	2	2
Lesen, Schreiben, Deutsch . . . .	11	12	12
Rechnen . . . . .	4	5	6
Singen . . . . .	1	1	1
Turnen . . . . .	2/2	2/2	2/2
Summe . . . . .	19	21	22

Bemerkung. Die facultativen Stunden stehen zwischen Klammern.

2. Eine tabellarische Uebersicht über die Verteilung des Unterrichtes unter die Lehrer zu Anfang des Schuljahrs befindet sich am Schlusse dieses Berichtes. Die im Laufe des Schuljahrs eingetretenen Veränderungen sind im folgenden Abschnitte (I, 3) erwähnt.

### 3. Übersicht der durchgenommenen Lehraufgaben.

#### A. Gymnasium.

##### Ober-Prima.

*Ordinarius*: Professor DRESSLER.

*Religion* <sup>1)</sup>. a) Evangelische: Kirchengeschichte: Von der Gründung der christl. Kirche bis zum Tode Gregors des Grossen, nach Hornburg. Gelesen und erklärt nach dem griechischen Text: Das Evangelium des Markus bis zur Leidensgeschichte. 2 Stunden. *Mauler*.

b) Katholische: Allgemeine und besondere Sittenlehre nach Dr. A. Königs Lehrbuch. Lesen und Erklären ausgewählter Stellen des Briefes an die Römer nach dem griechischen Text. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

*Deutsch*. Gelesen wurde: Lessings Laocoon und Abhandlung über die Fabel, Schillers Wallenstein, Goethes Tasso und eine Reihe von Stücken aus Hieckes Lesebuch. Grundlehren der Logik. Überblick über die Litteraturgeschichte. Dispositionsübungen. Vorträge. 3 Stunden. *Heidemann*.

##### Aufsätze:

1. Ein grosses Muster weckt Nacheiferung.
2. Darstellung des körperlichen Schmerzes in der Poesie und in der bildenden Kunst.
3. Hektor und Andromache bei Schiller und bei Homer.
4. Folgen des dreissigjährigen Krieges für Deutschland.
5. Welchen Augenblick wird der Maler wählen, um nach Goethes Ballade «Der Sänger» ein Bild zu entwerfen.
6. Warum ist es für die Menschen heilsam, dass sie Kinder der Sorge sind?
7. Gedankengang im 5. Akte von Schillers «Piccolomini».
8. Mit welchem Rechte bezeichnet der Chor in der Antigone die Besonnenheit als das höchste Gut?
9. Was drängt in der Schillerschen Dichtung Wallenstein zum Verrat an seinem Kaiser?

*Lateinisch*. Gelesen: Cicero, Philipp. I; pro Archia; Divinatio in Q. Cæcilium; pro Ligario; Lælius; Tuscul. V. Tacitus, Germania und Dialogus (Auswahl). Mündliches

<sup>1)</sup> Die Gegenstände des israelitischen Religionsunterrichts sind am Ende dieses Abschnittes aufgeführt.

Übersetzen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Haacke und Köpke IV. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Baur.*

Horaz Oden Buch 3 und 4. Episteln I, 1 und II, 3. 2 Stunden. *Dressler.*

*Griechisch.* Gelesen: Demosthenes, Phil. II und III. Plato, Kriton und die erzählenden Teile des Phædon, Thucydides, Buch VI. Sophocles, Antigone. Homer, Ilias, zweite Hälfte. 6 Stunden. *Dressler.*

*Französisch.* Gelesen: Conteurs modernes (Dickmanns Schulbibliothek); Molière, Le bourgeois gentilhomme und Les femmes savantes nach Plöetz, Manuel; aus demselben Buch historische Prosa. Sprechübungen und kleine Vorträge. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Grammatik. 2 Stunden. *Ries.*

*Hebräisch* (facultativ). Wiederholung der Formenlehre und der wichtigsten Teile der Syntax nach Vosen, im Anschluss an das Übersetzen von historischen Abschnitten des Alten Testaments und von Psalmen. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Englisch* (facultativ). Gelesen: Irwing, American Tales (Dickmanns Schulbibliothek); Shekespeare, Julius Cæsar. 2 Stunden. *Ries.*

*Geschichte und Geographie.* Geschichte der neueren Zeit von 1648—1888, nach Herbst, Hilfsbuch. Geschichtliche und geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Unendliche Reihen. Stereometrie. Wiederholungen und schwierigere Aufgaben aus allen Gebieten der Mathematik. Jede zweite Woche eine schriftliche Arbeit. 4 Stunden. *Rosshirt.*

Aufgaben für die Reifeprüfung:

1. Welche lichte Weite hat ein cylindrisches Kanonenrohr, wenn eine in dasselbe genau passende solide eiserne Kugel 5 kg wiegt? (Das spezifische Gewicht des Eisens beträgt 7,207.)
2. Gegeben ein Kreis  $O$  und in demselben eine Sehne  $AB$ ; auf den Verlängerungen der Radien  $OA$  und  $OB$  zwei Punkte  $X$  und  $Y$  so zu bestimmen, dass die Verbindungslinie  $XY$  von dem Bogen  $AB$  in drei gleiche Teile geteilt wird.
3. Wie gross ist ein Grad des Parallelkreises von Colmar ( $48^{\circ}5'$  nördlicher Breite), wie gross dasjenige Stück dieses Kreises, welches zwischen den Meridianen von Colmar und Freiburg liegt? (Der Längenunterschied beider Orte beträgt  $30'$ .) Wie gross ist endlich der Abstand von Colmar und Freiburg, wenn das Stück der oberrheinischen Ebene, in welcher beide Städte liegen, als vollkommen eben angenommen wird und die geographische Breite von Freiburg gleich  $48^{\circ}$  gesetzt wird? (Der Radius der Erdkugel beträgt  $r = 6370,29$  km.)
4. Ein Quadrat von 9 Meter Seitenlänge ist durch Parallelen zu den Seiten in lauter Quadratmeter getheilt. Auf wie vielerlei Weisen kann man von einem Eckpunkte zum gegenüberliegenden auf dem kürzesten Wege gelangen, wenn man sich nur längs des Umfangs und längs der Parallelen bewegen darf?

*Naturlehre.* Optik. 2 Stunden. *Rosshirt.*

### Unter-Prima.

*Ordinarius*: Professor Dr. GNEISSE.

*Religion* mit der Ober-Prima.

*Deutsch*. Gelesen wurden: Goethes Iphigenie, Lessings Laocoon, Schillers Wallenstein, kleinere Gedichte von Klopstock und Gœthe. Überblick über die Literaturgeschichte bis zum Ende der ersten Blütezeit. Dispositionübungen. Vorträge. 3 Stunden. *Dressler*.

Aufsätze:

1. Wo rohe Kräfte sinnlos walten,  
Da kann sich kein Gebild gestalten.
2. Was zieht uns nach Italien? (Klassenaufsatz).
3. Die religiösen Vorstellungen in Goethes Iphigenie.
4. Charakteristik König Philipps nach Demosthenes' Olynthischen Reden.
5. Was trat den Römern bei ihren Versuchen, Germanien zu unterwerfen, hindernd entgegen?
6. Inwiefern haben sich sowohl die rhodischen Bildhauer, als auch Vergil bei der Darstellung des Laocoon als echte Künstler bewährt? (Klassenaufsatz).
7. Inwiefern sehen wir in Goethes « Hermann und Dorothea » die Grundsätze, die Lessing in seinem « Laocoon » für die Dichtkunst aufstellt, bestätigt?
8. Inwieweit erklärt Wallensteins Lager sein Verbrechen?
9. Die gute Sache stärkt den schwachen Arm (Klassenaufsatz).

*Lateinisch*. Gelesen: Cicero, de oratore I—III mit Auswahl; de imperio Cn. Pompei. Tacitus, Annal. I—VI mit Auswahl. Horaz, Oden I. II, einige Satiren. Übersetzen aus dem Deutschen nach dem Übersetzungsbuch von Köpke, II. Teil. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Gneisse*.

*Griechisch*. Gelesen: Demosthenes, die 3 olynthischen Reden. Plato, Apologie. Sophocles, Oedipus Rex (einige Abschnitte memorirt). Thucydides VI mit Auswahl. 4 Stunden. *Baur*.

Homer, Ilias, 1. Hälfte mit Auswahl. 2 Stunden. *Gneisse*.

*Französisch*. Gelesen: Lanfrey, Campagne de 1806—7; Racine, Phèdre und Molière, l'Avare aus Plötz, Manuel; ausgewählte Erzählungen von François Coppée (Rengersche Schulbibliothek). 2 Stunden. *Merz*.

*Hebräisch* (facultativ) }  
*Englisch* (facultativ) } mit Ober-Prima.

*Geschichte und Geographie*. Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege nach Herbst, Hilfsbuch II und III. Geographische Wiederholungen. 3 St. *Niemann*.

*Mathematik*. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Combinationslehre, binomischer Satz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Kubische Gleichungen. Einzelne Kapitel der neueren Geometrie. Entwicklung der Funktionen in Reihen. Trigonometrie. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer*.

*Naturlehre*. Mechanik. 2 Stunden. *Fleischer*.

### Ober-Secunda.

*Ordinarius*: Professor ROSSHIRT.

*Religion* mit der Prima des Gymnasiums.

*Deutsch*. Gelesen wurde von Gæthe: Egmont, Hermann und Dorothea, Götz von Berlichingen; von Lessing: Minna von Barnhelm. Kurze Übersicht über die Entwicklung der deutschen Litteratur und Sprache bis auf Luther. 2 Stunden. *Gneisse*.

Aufsätze:

1. Wie urteilt das Volk in der Eingangsscene von Gæthes Egmont über seine Herren?
2. Die Wahrheit des Satzes: Es ist klug und kühn dem unvermeidlichen Uebel entgegenzugehen, dargelhan an den Erfolgen der Athener im ersten Perserkriege.
3. Das Standbild Pfeffels.
4. Aeolus und Odysseus (Uebersetzung von Odyssee X, 1—76 mit einzelnen Ausscheidungen, in Hexametern oder Nibelungenstrophe).
5. Die Not, eine Erzieherin zum Guten.
6. Welche Schwierigkeiten stellen sich dem Wunsche Hermanns Dorothea zu besitzen entgegen und wie lösen sie sich? (Klassenarbeit).
7. Eumaios.
8. Die Treue in Lessings Minna von Barnhelm.
9. Ein Thema aus Gæthes Götz von Berlichingen (Probearbeit).

*Lateinisch*. Gelesen: Cicero pro Archia poeta, de imperio Cn. Pompei. Sallust, bellum Jugurthinum. Mündliches Übersetzen ins Lateinische aus Haacke und Köpke, Aufgaben, III. Teil. Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik nach Ellendt-Seyffert; die wichtigeren stilistischen Regeln. 40 Haus- und Klassenarbeiten. 6 Stunden. *Dressler*.

Virgil Aeneis V; Auswahl aus Ovid und Tibull nach Seyffert, Lesestücke aus griechischen und lateinischen Schriftstellern. 2 Stunden. *Albrecht*.

*Griechisch*. Syntax des Verbuns nach Gerths Grammatik. Übersetzen aus Seyffert-v. Bamberg, Übungsbuch Teil 2. 20 schriftliche Arbeiten. Gelesen: Auswahl aus Xenophons Hellenica I u. II und Herodot VII u. VIII. 4 Stunden. *Albrecht*.

Homer, Odyssee IX, X Anfang, XIII ff. mit Auswahl. 2 Stunden. *Gneisse*.

*Französisch*. Plötz-Kares, Schulgrammatik Lektion 70 bis zu Ende; Wiederholung von Lektion 37—69. Mündliche und schriftliche Übungen im Übersetzen. Gelesen wurde Corneille, le Cid nach Plötz, Manuel; Mignet, Vie de Franklin (Dickmanns Schulbibliothek). Gelegentlich Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Ries*.

*Englisch* (facultativ). Die Anfangsgründe der Formenlehre und Satzlehre. Erzählungen und Gedichte aus Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache. Übungen im Übersetzen aus dem Deutschen ins Englische. 2 Stunden. *Merz*.

*Geschichte und Geographie.* Römische Geschichte nach Herbst, I. Heft. Geographische Wiederholungen. 3 Stunden. *Dressler.*

*Mathematik.* Abschluss der Planimetrie, Trigonometrie, Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen. Gleichungen zweiten Grades. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

*Naturlehre.* Wärmelehre, ausgewählte Abschnitte aus der Mechanik und Optik. Nach Koppe, Anfangsgründe der Physik. 2 Stunden. *Rosshirt.*

### Unter-Secunda.

*Ordinarius:* Oberlehrer Dr. SEELISCH.

*Religion:* a) Evangelische. Bibelkunde: Die Entstehung des Kanons. Name und Einteilung der hl. Schrift. Grundtext und Übersetzungen. Die geschichtlichen Bücher des N. T. Gelesen und erklärt das Evangelium des Markus bis zur Leidensgeschichte. Die wichtigsten Unterscheidungslehren der evang. prot. und der röm. kath. Kirche. 2 Stunden. *Mauler.*

b) Katholische: Die vorchristliche und christliche Offenbarung nach Dr. A. Königs Lehrbuch. Apologetik. Geschichte der christlichen Kirche von ihrer Stiftung bis zum Regierungsantritt des Papstes Gregor VII. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Schiller und Goethe: Ihr Leben; kleinere Dichtungen, besonders von Schiller; Hermann und Dorothea; Wilhelm Tell. Besprechung der Aufsätze. 2 Stunden. *Seelisch.*

Themata der Aufsätze:

1. «Pegasus im Joch», bezogen auf Schillers Leben (Klassen-Aufsatz).
2. Welches Bild gewinnen wir von den inneren Zuständen des Perserreiches aus dem ersten Buche der Anabasis?
3. A. Charakteristik der Hauptpersonen in Schillers «Taucher».  
B. Schillers «Taucher», verglichen mit der Erzählung von Cola Pesce.
4. Der Begriff der Tyrannis, erläutert an den Tarquiniern.
5. A. Gedankengang von Schillers «Spaziergang».  
B. Disposition von Schillers «Glocke».
6. Vergleichung des äusseren Lebensgangs von Schiller und Goethe.
7. Ein Gang durch die Stadt und ein Besuch beim Löwenwirth. Nach «Hermann und Dorothea» (Klassenaufsatz).
8. A. Die französische Revolution in den bis jetzt gelesenen Dichtungen von Goethe und Schiller.  
B. Der Gegensatz von Einst und Jetzt in Goethes «Hermann und Dorothea».  
C. Was hat Dorothea erlebt, ehe sie mit Hermann zusammentrifft?
9. Prüfungsaufsatz.

*Lateinisch.* Wiederholung der gesamten Grammatik. Übersetzungsübungen nach Haacke-Köpke, III. Teil. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Lectüre: Aus Livius Buch I

(Geschichte der Könige) vollständig, und Auswahl aus Buch II—VI (Geschichte des Ständekampfes.) Ciceros catilinarische Reden. 6 Stunden. *Seelisch.*

Vergils Aeneis Buch I und II. 2 Stunden. *Lawe.*

*Griechisch.* Wiederholung der Formenlehre und Einübung der wichtigsten syntaktischen Regeln, nach Gerths griechischer Grammatik und dem Übungsbuche von Seyffert-Bamberg. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Lectüre: Wiederholung von Xenophons Anabasis Buch I; dann Buch II—VII mit Auslassung weniger Abschnitte. Seit Weihnachten Homers Odyssee I 1—105; V 1—86 und 262—387; IX vollständig. 6 Stunden. *Seelisch.*

*Französisch.* Plötz-Kares Schulgrammatik Lektion 56—69 neu durchgenommen, wiederholt Lektion 16—55. Gelesen wurde: 60 Fabeln von La Fontaine herausgegeben von Sarrazin (Velhagen und Klasing); La joie fait peur, par M<sup>me</sup> de Girardin (Kühnmanns Textausgaben). Kleinere Vorträge im Anschluss an die Lectüre. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Lawe.*

*Geschichte und Geographie.* Geographie der Mittelmeerländer und Vorder-Asiens. Orientalische und griechische Geschichte, nach Herbst, Hilfsbuch I. Wiederholung der deutschen Geschichte. 3 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Planimetrie: Gleichheit und Ähnlichkeit geradliniger Figuren nach Mehler.

Arithmetik: Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer oder mehreren Unbekannten nach Heis, Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Fleischer.*

*Naturlehre.* Lehre von der Wärme, Meteorologie. Von den mechanischen Erscheinungen flüssiger und gasförmiger Körper. 2 Stunden. *Hoffmann.*

### Ober-Tertia.

*Ordinarius:* Oberlehrer Dr. BUCK.

*Religion.* a) Evangelische: Kirchengeschichte: Die Ausbreitung des Christenthums inner- und ausserhalb des römischen Reiches. Die Entstehung des Papsttums und dessen wachsende Macht bis zum Regierungsantritt Gregors VII, nach Hornburg. Darstellung der evangelischen Glaubenslehre. 2 Stunden. *Mauler.*

b) Katholische: Wiederholung des Diöcesankatechismus. Dogmatische und liturgische Erklärung des heiligen Messopfers. Geschichte der christlichen Kirche, fünfte Periode (1517—1880). 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Die deutsche Heldensage, ausgewählte Gedichte und Prosastücke aus Hopf und Paulsiek für III. Dispositionsübungen. Einige Gedichte wurden gelernt. 9 Aufsätze. 2 Stunden. *Cramer.*

*Lateinisch.* Wiederholung der Casuslehre. Beendigung der Syntax im Anschluss an

Ellendt-Seyfferts Grammatik und Ostermanns Übungsbuch. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. Lectüre: Cäsar Bell. Gall. III. IV. V. VI. (cursorisch). Ovid. Metamorph. I 1—430 VI. 313—400 VIII. 260—546. 8 Stunden. *Buck.*

*Griechisch.* Abschluss der Formenlehre nach Gerths Grammatik und Weseners Übungsbuch Teil II. Lectüre: Xenophons Anabasis Buch I. 20 Klassen- und 20 Hausarbeiten. 6 Stunden. *Buck.*

*Französisch.* Plötz-Kares Schulgrammatik Lect. 37-57. Gelesen: Prosastücke und Gedichte (davon einige auswendig gelernt) aus Lüdeking I. und Voltaire, Histoire de Charles XII. (Ausg. in gekürzter Fassung.) 20 Schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Buck.*

*Geschichte und Geographie.* Deutsche Geschichte seit der Reformation nach Eckertz Hilfsbuch. Die Erdteile ausser Europa, nach Sydow-Wagners Methodischem Schulatlas. 3 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Kreis und Inhaltsgleichheit nach Mehlers Elementarmathematik. Die vier Species mit Buchstaben, Gleichungen ersten Grades nach Heis, Aufgabensammlung. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Rosshirt.*

*Naturlehre.* Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle und Metalle. 2 Stunden. *Iltis.*

#### Unter-Tertia.

*Ordinarius:* Abteilung A: Professor Dr. ALBRECHT.

Abteilung B: Professor Dr. NIEMANN.

*Religion.* a) Evangelische: Die 3 ersten Hauptstücke des lutherischen Katechismus nebst passenden Bibelstellen. Geographie von Palästina. Die Geschichte des Volkes Israel im Alten Bunde: Von der Gründung der Theokratie durch Moses bis zur Rückkehr aus dem Exil. Die poetischen Bücher des Alten Testaments, nach Hornburg. Auswendig gelernt: Einige Psalmen. 2 Stunden. *Mauler.*

b) Katholische: Die Lehre von dem Glauben und den Geboten nach dem Diöcesan-katechismus. Kirchenjahr. Geschichte der christlichen Kirche, erste Periode. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Lesen und Besprechen ausgewählter Abschnitte aus Kopf und Paulsiek. Auswendiglernen von Gedichten. Dispositionsübungen. 11 Aufsätze. 3 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Niemann.*

*Lateinisch.* Wiederholung und Erweiterung der Casuslehre, das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre, nach Ellendt-Seyfferts Grammatik. Übersetzen aus Schultz-Weisweilers Aufgabensammlung I. Gelesen: Cäsar de bello Gallico I und II und ausgewählte Abschnitte aus Ovids Matamorphosen. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Albrecht.* Abteilung B: *Niemann.*

*Griechisch.* Formenlehre des Nomens und des regelmässigen Verbuns. Übersetzen

aus Weseners Übungsbuch, Teil I. 20 Haus- und 20 Klassenarbeiten. 6 Stunden.  
Abteilung A: *Seelisch*. Abteilung B: *Heidemann*.

*Französisch*. Plötz-Kares Schulgrammatik Lektion 17—40. Gelesen: Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking I. Einzelne Gedichte und Prosastücke wurden auswendig gelernt. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Læwe*. Abteilung B: *Scheele*.

*Geschichte und Geographie*. Deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographie der ausserdeutschen Länder Europas. Abteilung A: *Rühl*. Abteilung B: *Scheele*.

*Mathematik*. Die Lehre vom Dreieck und Viereck. Geometrische Aufgaben. Die drei ersten Species mit allgemeinen Grössen. Einfache Gleichungen vom ersten Grade. 20 schriftliche Arbeiten. Mehler, Elementar-Mathematik und Heis, Beispielsammlung. 4 Stunden. Abteilung A: *Eberle*. Abteilung B: *Fleischer*.

*Naturbeschreibung*. Übersicht über die Klassen des Tierreiches mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Stunden. Abteilung A: *Eberle*. Abteilung B: *Iltis*.

#### Quarta.

*Ordinarius*: Oberlehrer Dr. WIETH.

*Religion*. a) Evangelische: Die 3 ersten Hauptstücke des luth. Katechismus nebst passenden Kirchenliedern. Unseres Heilandes Leiden, Sterben, Auferstehung und Himmelfahrt. Das Pfingstfest und die Geschichte der Apostel. Bilder aus der Kirchengeschichte, nach Zahn. Geschrieben und gelernt eine grössere Anzahl von ausgewählten Bibelsprüchen. 2 Stunden. *Mauler*.

b) Katholische: Das 3. Hauptstück des Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Biblische Geographie. 2 Stunden. *Heiligenstein*.

*Deutsch*. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. Auswendiglernen und Vortrag von Gedichten. Interpunktionsregeln im Anschluss an die Lehre von den Nebensätzen. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. *Wieth*.

*Lateinisch*. Wiederholung der unregelmässigen Verba; die wichtigsten syntaktischen Regeln, insbesondere die Casuslehre. Übersetzen aus Ostermanns Übungsbuch für Quarta. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. *Wieth*.

*Französisch*. Plötz Elementargrammatik, Lektion 60—112; Plötz-Kares Schulgrammatik, Lektion 1—17; Auswendiglernen von Vokabeln. 36 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Merz*.

*Geschichte und Geographie*. Griechische und römische Geschichte nach Kromayer. Geographie von Deutschland. 3 Stunden. *Wieth*.

*Mathematik*. Wiederholung der gemeinen Brüche, Decimalbrüche, Regeldetri und bürgerliche Rechnungsarten nach Schellen. Anfangsgründe der Geometrie bis zu den Congruenzsätzen inclusive. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Hoffmann*.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Hoffmann.*

*Zeichnen.* Ornamente mit Farbenanlegung. Kopfstudien. 2 Stunden. *Müller.*

### Quinta.

*Ordinarius:* Abteilung A: Oberlehrer Dr. RÜHL.

Abteilung B: Professor HEIDEMANN.

*Religion.* a) Evangelische: Biblische Geschichten des Neuen Testaments. Aus dem Katechismus das 1. 2. und 3. Hauptstück gelernt und erklärt. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2 Stunden. *Sack.*

b) Katholische: Die Lehre von dem Glauben nach dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Alten Testaments von den Richtern bis auf Christus. Kirche und Kirchenjahr. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Übungen im Lesen und Erzählen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen II. Das Wichtigste aus der Satzlehre. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Gneisse.*

*Lateinisch.* Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. Mündliches und schriftliches Uebersetzen aus dem Elementarbuch von Ostermann II. Vocabellernen. Lectüre zusammenhängender Stücke historischen oder mythologischen Inhalts. 40 schriftliche Arbeiten. 8 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Heidemann.*

*Französisch.* Elementargrammatik von Ploetz, Lektion 1—70. 40 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. Abteilung A: *Bendel.* Abteilung B: *Scheele.*

*Geographie.* Europa ausser Deutschland. 2 Stunden. Abteilung A: *Rühl.* Abteilung B: *Gneisse.*

*Rechnen.* Die gemeinen Brüche nach Schellens Rechenbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 3 Stunden. Abteilung A: *Hoffmann.* Abteilung B: *Eberle.*

*Naturgeschichte.* Im Winter: Beschreibung von Vertretern der Ordnungen der Wirbeltiere mit besonderer Berücksichtigung der Vögel. Im Sommer: Beschreibung der Pflanzen aus den leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. A und B zusammen: *Hoffmann.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 1 Stunde. *Müller.*

*Zeichnen.* Gerade und gebogenlinige Figuren nach Vorzeichnen auf der Schultafel; Ornamentenumrisse. 2 Stunden. *Müller.*

### Sexta.

*Ordinarien:* Abteilung A: Oberlehrer Dr. LÖWE.

B: Oberlehrer ENGEL.

*Religion.* a) Evangelische: Biblische Geschichten des Alten Testaments nach Zahn. Auswendiglernen von Kirchenliedern. 2 Stunden. *Sack.*

b) Katholische: Die Lehre von dem Diöcesankatechismus. Biblische Geschichten des Alten Testaments von der Erschaffung der Welt bis auf die Zeit der Richter. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Formenlehre; der einfache Satz. Übungen im Lesen. Erzählen und Auswendiglernen nach dem Lesebuch von v. Dadelsen. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Löwe.*

*Lateinisch.* Regelmässige Formenlehre nach Ostermanns Übungsbuch für Sexta. 40 schriftliche Arbeiten. 7 Stunden. Abteilung A: *Löwe.* Abteilung B: *Engel.*

*Geographie.* Allgemeine Vorbegriffe. Übersicht über die Erdteile nach Seydlitz A und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. Abteilung A: *Löwe.* Abteilung B: *Seelisch.*

*Rechnen.* Die vier Species mit benannten und unbenannten Zahlen nach Schellen I. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Riboulot.*

*Naturgeschichte.* Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Eberle.*

*Schreiben.* Einüben deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 3 Stunden. *Müller.*

---

## B. Realschule.

### Erste Realklasse.

*Klassenlehrer:* Professor Dr. CRAMER.

*Religion* mit der Unter-Secunda des Gymnasiums.

*Deutsch.* Goethes Wahrheit und Dichtung (ausgewählte Abschnitte), Lessings Minna von Barnhelm, Schillers Gedichte mit Auswahl, Chöre aus der Braut von Messina, Wallenstein. Wiederholung der Satzlehre; grammatische und stilistische Übungen. Dispositionslehre. Einige Gedichte Schillers und die Chöre der Braut von Messina wurden gelernt. 4 Stunden. *Cramer.*

Die Themata der Aufsätze waren:

1. Schilderung von etwas Selbstgesehenem in Form eines Briefes (Klassenaufsatz).
2. Erklärende Umschreibung des Schillerschen Gedichtes «Berglied».

3. Friedrichs des Grossen Thätigkeit im Frieden. Disposition.
4. Ausarbeitung von Nr. 3.
5. Der Kampf mit dem Drachen, eine Erzählung (Klassenaufsatz).
6. Der Pasterzengletscher, nach einem Bilde.
7. Brief Chateaubriands an Augustin Thierry, eine Uebersetzung aus dem Französischen.
8. Gedankengang in der siebenten Scene des dritten Aktes von Lessings «Minna von Barnhelm».
9. Welchen Nutzen gewähren dem deutschen Volke seine Wälder? (Klassenaufsatz).
10. Was erfahren wir aus Lessings Minna von Barnhelm über die deutschen Zustände am Ende des siebenjährigen Krieges?
11. Not ist ein guter Lehrmeister.
12. Gold und Eisen, eine Vergleichung (Prüfungsarbeit).

*Französisch.* Gelesen wurde: Lamé Fleury, Histoire de France (Rengers Französische und Englische Schulbibliothek). Ausgewählte Prosastücke und Gedichte aus Lüdekings französischem Lesebuche, Teil II. Übungen im mündlichen Ausdruck. Wiederholung der Syntax im Anschluss an das Gelesene. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen aus Plötz, Übungen zur Syntax. 20 Haus- oder Klassenarbeiten. 4 Stunden. *Merz.*

*Englisch.* Gedichte und Prosastücke aus Lüdekings englischem Lesebuche, Teil II. Tales and Stories from modern Writers (Rengers Schulbibliothek). Wiederholung der voraufgegangenen Lehrpensen. Syntax nach Petri, die wichtigsten Eigentümlichkeiten der englischen Syntax. Schriftliche und mündliche Übersetzungen aus Petri. 20 Haus- oder Klassenarbeiten. 4 Stunden. *Mertz.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs des Grossen bis zum Tode Friedrichs III. Wiederholungen nach Eckertz Hilfsbuch. 2 Stunden. *Cramer.*

*Geographie.* Europa, Abschnitte aus der allgemeinen Erdkunde, Wiederholungen nach Sydow-Wagners Methodischem Schulatlas und Seydlitz Lehrbuch, Ausgabe B. 2 Stunden. *Cramer.*

*Mathematik.* Gleichungen ersten und zweiten Grades. Logarithmen, arithmetische und geometrische Reihen. Einzelne planimetrische Aufgaben. Trigonometrie. Stereometrie. Nach Mehler und Heis. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Fleischer.*

*Chemie.* Kurze Wiederholung der Nichtmetalle. Die technisch wichtigen Metalle und ihre Verbindungen. Gährung. 2 Stunden. *Iltis.*

*Physik.* Anfangsgründe der Physik, die mechanischen Erscheinungen flüssiger und luftförmiger Körper, Magnetismus, Reibungselektrizität, Galvanismus nach Koppe. 3 Stunden. *Iltis.*

*Zeichnen.* Wie Kl. 2, in weiterer Ausdehnung. Projektion und Netzabwicklung von Körpern. Durchschnitte von Körpern mit Ebenen und Durchschnitte von Körpern mit Körpern. 2 Stunden. *Müller.*

## Zweite Realklasse.

*Klassenlehrer*: Oberlehrer Dr. RIES.

*Religion* mit der Obertertia des Gymnasiums.

*Deutsch.* Gelesen wurden Stücke in gebundener und ungebundener Rede aus Hopf und Paulsiek für III, Schillers Gedichte, Wilhelm Tell und ausgewählte Stücke aus dem dreissigjährigen Kriege. Schriftliche Uebungen grammatischer und stilistischer Art. 10 Aufsätze. 4 Stunden. *Wieth.*

*Französisch.* Plötz-Kares Schulgrammatik Lektion 50—66. Wiederholung der unregelmässigen Verba. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus Lüdeking, Lesebuch I. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. 20 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten, ausserdem jeden Monat ein Diktat. 4 Stunden. *Ries.*

*Englisch.* Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache, von Kapitel 15 bis zu Ende; Wiederholung von Kapitel 1—14. Gelesen wurden Prosastücke und Gedichte aus demselben Buch und aus Lüdeking, Lesebuch I. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. 20 schriftliche Arbeiten, abwechselnd Haus- und Klassenarbeiten; ausserdem jeden Monat ein Diktat. 5 Stunden. *Ries.*

*Geschichte.* Deutsche Geschichte von der Reformation bis zum Tode Friedrichs des Grossen nach Eckertz, Hilfsbuch. 2 Stunden. *Wieth.*

*Geographie.* Die Erdteile ausser Europa nach Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas, und Seydlitz, Kleinere Schulgeographie. 2 Stunden. *Wieth.*

*Mathematik.* a) Algebra: Verhältnisse und Proportionen, Potenzen und Wurzeln. Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten, Gleichungen zweiten Grades nach Heis' Aufgabensammlung.

b) Geometrie: Wiederholungen aus der Lehre vom Kreis und der Inhaltsgleichheit; Ähnlichkeit, Vergleichung und Messung des Flächeninhalts geradliniger Figuren, Ausmessung und Berechnung des Kreises nach Mehler. Dreiecksconstructionen mit Hilfsfiguren, Construction algebraischer Ausdrücke, Aufgaben aus der rechnenden Geometrie. 36 schriftliche Aufgaben. 5 Stunden. *Hoffmann.*

*Naturbeschreibung.* Grundzüge der Krystallographie und Mineralogie. 2 Stunden. *Hoffmann.*

*Chemie.* Die wichtigsten chemischen Erscheinungen und Verbindungen der Nichtmetalle wurden durch geeignete Experimente vorgeführt und erklärt. 2 St. *Hoffmann.*

*Zeichnen.* Zeichnen nach Gypsmodellen. Maschinen- und architektonisches Zeichnen. Projektion und Netzabwicklung von Körpern. 2 Stunden. *Müller.*

### Dritte Realklasse.

*Klassenlehrer*: Oberlehrer *ILTIS*.

*Religion* mit der Untertertia des Gymnasiums.

*Deutsch*. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von poetischen und prosaischen Stücken aus dem Lesebuch von Hopf und Paulsiek. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Wiederholung der Grammatik. Satzbilder. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Niemann*.

*Französisch*. Plötz-Kares Schulgrammatik Lektion 26—53. Lesen aus Lüdeckings Lesebuch I. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Bis Ostern *Kohler*, dann *Bendel*.

*Englisch*. Gesenius Elementarbuch der englischen Sprache, Kapitel 1—16; dazu Lesestücke und Gedichte aus demselben Buche. 36 schriftliche Arbeiten. 5 St. *Merz*.

*Geschichte*. Geschichte des Mittelalters bis Karl V. nach dem Hilfsbuch von Eckertz. 2 Stunden. *Engel*.

*Geographie*. Die Länder Europas mit Ausnahme von Deutschland. Seydlitz, Kleine Schulgeographie. 2 Stunden. *Engel*.

*Mathematik*. a) Rechnen: Repetition der Zins- und Rabattrechnung, Gesellschafts- und Mischungsrechnung.

b) Algebra: Die vier Species mit allgemeinen Zahlen, leichtere Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten. Heis' Aufgabensammlung § 1—25, 60, 61.

c) Geometrie: Die Lehre vom Dreieck und Viereck, vom Kreis. Dreieckskonstruktionen und Kreisaufgaben. Mehler, § 12—47; 58—71. 40 schriftliche Aufgaben. 5 Stunden. *Iltis*.

*Naturbeschreibung*. Uebersicht über die Klassen des Tierreiches mit besonderer Berücksichtigung der Insekten. 2 Stunden. *Iltis*.

*Zeichnen*. Schattirte und farbige Ornamente. Zeichnen nach Gypsmodellen. Maschinenteile; architektonische Glieder. Die Elemente der Vertikalprojektion. 2 St. *Müller*.

### Vierte Realklasse.

*Klassenlehrer*: Oberlehrer *EBERLE*.

*Religion* mit der Quarta des Gymnasiums.

*Deutsch*. Lesen, Besprechen und Nacherzählen ausgewählter Stücke aus dem deutschen Lesebuch für IV von Dadelsen. Diktate, Aufsätze, grammatische Arbeiten. Satzlehre nach Buschmann, im Anschluss daran Interpunktionslehre. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Engel*.

*Französisch*. Klötz-Kares Schulgrammatik, Lektion 1—25. Schriftliche und mündliche Uebungen über die unregelmässigen Verba. Uebungen im Diktatschreiben. Aus-

wendiglernen von kleineren Gedichten und Prosastücken. Lesen und Uebersetzen ausgewählter Abschnitte aus Lüdeking I. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Engel*. Abteilung B: *Ries*.

*Geschichte*. Griechische und römische Geschichte nach Andrae. 2 Stunden. *Rühl*.

*Geographie*. Deutschland nach Seydlitz B. 2 Stunden. *Rühl*.

*Mathematik*. a) Rechnen: Wiederholung der gemeinen und Decimalbrüche; die bürgerlichen Rechnungen. Schellen, Rechenbuch.

b) Geometrie: Die Anfangsgründe bis zum vierten Congruenzsatz. 36 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Eberle*.

*Naturbeschreibung*. Im Winter: Das Wichtigste vom Bau des menschlichen Körpers.

Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. System von Linné. 2 Stunden. *Eberle*.

*Schreiben*. Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller*.

*Zeichnen*. Vergrößerungen von Ornamenten mit Angabe von Licht und Schatten. 2 Stunden. *Müller*.

#### Fünfte Realklasse.

*Klassenlehrer*: Abteilung A: Wissenschaftlicher Hilfslehrer KOHLER.

Abteilung B: Oberlehrer Dr. SCHEELE.

Nach Ostern: Abteilung A: Oberlehrer Dr. SCHEELE.

Abteilung B: Probekandidat BENDEL.

*Religion* mit Quinta gymnasii.

*Deutsch*. Behandlung prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuch v. Dadelsen für Quinta. Auswendiglernen von Gedichten. Diktate, grammatische Arbeiten und kleinere Aufsätze. Die Formenlehre und die Rechtschreibung nach Buschmanns Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre. 38 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Kohler*; später *Scheele*. Abteilung B: *Scheele*; später *Bendel*.

*Französisch*. Wiederholung von *avoir* und *être* im Anschluss an die Elementargrammatik von Plötz, Lektion 54—60. Neu durchgenommen: Lektion 61—105. Lesen einiger Stücke aus dem Anhang. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. Abteilung A: *Bück*. Abteilung B: *Scheele*, *Wilke*, *Bendel*.

*Geschichte*. Erzählungen aus der deutschen Geschichte nach dem Lehrbuche von Andrae, Ausgabe B. 1 Stunde. Abteilung A: *Kohler*; später *Scheele*. Abteilung B: *Scheele*; später *Bendel*.

*Geographie*. Die Staaten Europas nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie. 2 Std. Abteilung A: *Kohler*; später *Scheele*. Abteilung B: *Scheele*; später *Bendel*.

*Rechnen*. Gemeine Brüche und Dezimalbrüche nach Schellen I. 20 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. A: *Illis*, B: *Rosshirt*.

*Naturbeschreibung.* Im Winter: Beschreibung von Vertretern aus den Ordnungen der Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen aus der leichteren natürlichen Familien. 2 Stunden. A und B. *Ittis.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Schultafel. 2 Stunden. *Müller.*

*Zeichnen.* Geradlinige und gebogenlinige Grundformen. Ornamentenumrisse. 2 Stunden. *Müller.*

### Sechste Realklasse.

*Klassenlehrer:* SACK.

*Religion* mit Sexta gymnasii.

*Deutsch.* Formenlehre. Der einfache Satz. Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuche von v. Dadelsen. Auswendiglernen von Gedichten. 40 schriftliche Arbeiten. 6 Stunden. *Sack.*

*Französisch.* Elementargrammatik von Plötz, Lektion 1—60. 40 schriftliche Arbeiten. 5 Stunden. *Sack.*

*Geographie.* Allgemeine Vorbegriffe. Elsass-Lothringen. Uebersicht über die Erdteile nach Seydlitz, Grundzüge der Geographie, und dem Schulatlas von Debes. 2 Stunden. *Riboulot.*

*Rechnen.* Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Schellen; Rechenbuch. 20 schriftliche Arbeiten. 4 Stunden. *Sack.*

*Naturgeschichte.* Im Winter: Beschreibung der wichtigsten Vertreter der Wirbeltiere. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen. 2 Stunden. *Eberle.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift nach Vorschrift auf der Wandtafel. 3 Stunden. *Sack.*

## C. Vorschule.

### Erste Klasse.

*Klassenlehrer:* SCHENKENBERGER.

*Religion:* a) Evangelische: Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Gebete und Kirchenlieder. 2 Stunden. *Schenkenberger.*

b) Katholische: Biblische Geschichten; Gebete; die Hauptwahrheiten der Religion. Beichtunterricht. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch.* Lesen, Besprechen und Nacherzählen von Lesestücken aus dem Lesebuch von Paulsiek. Abschriften und Diktate. Deklamation und Konjugation. Der einfache Satz. 8 Stunden. *Schenkenberger.*

*Rechnen.* Die vier Species mit unbenannten und benannten Zahlen nach Kantenichs Rechenbuch. 5 Stunden. *Schenkenberger.*

*Geographie.* Colmar und Umgegend. 1 Stunde. *Schenkenberger.*

*Schreiben.* Deutsche und lateinische Schrift. 4 Stunden. *Schenkenberger.*

### Zweite Klasse.

*Klassenlehrer:* RIBOULOT.

*Religion.* a) Evangelische: Biblische Geschichten, Gebete, Kirchenlieder. 2 Stunden. *Sack.*

b) Katholische: Beichtunterricht. Biblische Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament nach Dr. Knechts Biblischer Geschichte. Die Hauptwahrheiten der Religion. 2 Stunden. *Heiligenstein.*

*Deutsch* nach dem Lesebuch für Octava von Paulsiek. 8 Stunden. *Riboulot.*

*Rechnen* nach Kantenichs Rechenfibel. 5 Stunden. *Riboulot.*

*Schreiben.* 4 Stunden. *Riboulot.*

### Dritte Klasse.

*Klassenlehrer:* RUNGE.

*Religion* mit der zweiten Klasse.

*Schreiblesen.* 10 Stunden nach Hæsters Fibel. } *Runge.*

*Rechnen.* 5 Stunden nach Kantenichs Fibel. }

---

*Israelitischen Religionsunterricht* erhielten die betreffenden Schüler in 4 Abteilungen in 4 Wochenstunden von Herrn Oberrabbiner *Weil*. Die durchgenommenen Gegenstände waren:

1. Abteilung. Uebersetzung und Erläuterung der elf ersten Kapitel der Genesis. Hebräische Grammatik.

2. Abteilung. Geschichte der Israeliten: Judäa von der macedonischen Herrschaft bis Johannes Hyrkanus. Erläuterung der Ceremonialsatzungen.

3. Abteilung. Von der Richterzeit bis zur Regierung Davids. Die Festtage.

4. Abteilung. Wiederholung der biblischen Geschichte bis zum Tode Moses.

---

Die in den verschiedenen Fächern eingeführten *Lehrbücher*, welche die Schüler zu Anfang des Schuljahrs besitzen und in gutem Zustand erhalten müssen, sind folgende:

### Religionslehre.

- |                   |  |
|-------------------|--|
|                   | a) <i>Katholische</i> :  |
| Vorschule.        | Knecht, Kurze biblische Geschichten.   |
| 1. Vorsch.        | Deharbe, Kleiner Katechismus.  |
| VI-III inf. 6-3.  | Schuster-Mey, Biblische Geschichte.  |
| VI-III. 6-3.      | Diöcesankatechismus.   |
| II inf. 1 r.      | König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, I. und II. Cursus. |
| II sup. I g.      | König, Lehrbuch für den katholischen Religionsunterricht, III. Cursus.       |
|                   | b) <i>Evangelische</i> :   |
| 2 u. 1. Vorsch.   | Calwer Biblische Geschichten.  |
| VI-V. 6-5.        | Strassburger Katechismus und Zahn's Biblische Historien.                     |
| IV-I. 4-1.        | Hornburg, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.                      |
|                   | c) <i>Israelitische</i> :  |
| 4. u. 3. Abteilg. | Levy, Biblische Geschichte.  |

### Deutsch.

- |                    |   |
|--------------------|---|
| 3. Vorsch.         | Hästers, Fibel.   |
| 6 r.               | Schulze, Lehrstoff für den grammatischen Unterricht in der Vorschule, II. Teil.   |
| 5-2 r.             | Buschmann, Leitfaden für den Unterricht in der deutschen Sprachlehre.   |
| 2 und 1. Vorsch.   | Die entsprechenden Teile von Paulsiek, Deutsches Lesebuch für Vorschulen, Berlin bei Grote.   |
| VI-III inf. 6-3 r. | von Dadelsen, Deutsches Lesebuch, Strassburg bei F. Bull.   |
| III sup. II.       | Die entsprechenden Teile von Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, Ausgabe für Elsass-Lothringen (Simultanschulen), Berlin bei Mittler und Sohn. |
| u. 2 real.         | Hiecke, Deutsches Lesebuch für obere Gymnasialklassen.  |
| I g.               | Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung in den preussischen Schulen.  |
| VI-I g. 6-1 r.     |   |

### Lateinisch.

- |             |  |                                 |
|-------------|--|---------------------------------|
| IV-I g.     | Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik.   |                                 |
| VI g.       | Ostermann, Übungsbuch für Sexta, neue Ausgabe  | } mit dem grammatischen Anhang. |
| V g.        | Ostermann, Übungsbuch für Quinta, neue Ausgabe   |                                 |
| IV g.       | Ostermann, Übungsbuch für Quarta, neue Ausgabe   |                                 |
| III g. inf. | Ostermann, Übungsbuch für Tertia, neue Ausgabe.  |                                 |
| III g. sup. | F. Schultz, Aufgabensammlung zur Einübung der lateinischen Syntax, Paderborn bei Schöningh.                |                                 |
| II g.       | Haacke, Aufgaben für Obertertia und Untersecunda.  |                                 |
| I g.        | Köpke, Aufgaben zum Uebersetzen ins Lateinische.   |                                 |
| III g.      | Cæsar, Bellum Gallicum und Ovid, Metamorphosen, delectus Siebelianus (Teubner).                            |                                 |
| II g. inf.  | Livius, Buch I. II. XXI. XXII ed. Zingerle, Wien bei Tempsky, und Virgil, Aeneis, rec. Güthling (Teubner). |                                 |

II u. I g. Cicero, Orationes selectae.  
I g. Horatius und Tacitus.

### Griechisch.

III-I. Gerth, Griechische Schulgrammatik.  
III g. infer. Wesener, Griechisches Elementarbuch, I. Teil, alte Ausgabe.  
III g. sup. Wesener, Griechisches Elementarbuch, II. Teil, » »  
II g. Seyffert, Übungsbuch zum Uebersetzen aus dem Deutschen ins Griechische,  
II. Teil.  
III sup. u. II infer. Xenophon, Anabasis.  
II sup. Xenophon, Hellenica, Auswahl von Bünger, Leipzig bei Freitag.  
II inf. u. II super. Homer, Odyssea.  
I g. Homer, Ilias; Demosthenes, Olynthische und Philippische Reden; Plato Apologie  
und Criton.  
Griechisches Wörterbuch von Benseler.

### Französisch.

V g. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe B (für Gymnasien).  
6 u. 5 r. Gust. Plötz, Elementarbuch, Ausgabe C (für Realschulen).  
IV-I 4-1 r. Plötz, Schulgrammatik in kurzer Fassung, herausg. von Plötz u. Kares.  
II sup. 1 r. Plötz, Übungen zur französischen Syntax.  
III inf. u. sup. 4 u. 3 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, I. Teil.  
2 u. 1 r. Lüdecking, Französisches Lesebuch, II. Teil.  
II sup. u. I g. Plötz, Manuel.  
Französisches Wörterbuch von Thibaut oder Sachs-Vilatte (blosse Taschenwörter-  
bücher genügen nicht).

### Englisch.

3 r. Deutschbein, Praktischer Lehrgang der englischen Sprache, Ausgabe B. Cöthen,  
O. Schulze.  
2 r. II sup. u. I. Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.  
2 u. 1 real. Lüdecking, Englisches Lesebuch, I. Teil.  
1 real. Petri, Syntax der englischen Sprache.

### Geschichte.

5 r. Andrä, Erzählungen aus der deutschen Geschichte (Ausgabe B, für confessionell  
gemischte Schulen).  
IV g. Kromayer, Hilfsbuch für die alte Geschichte.  
4 real. Andrä, Erzählungen aus der griechischen und römischen Geschichte.  
III g. 3-1 r. Eckertz, Deutsche Geschichte.  
II g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1 (Ausg. für Gymnasien).  
I g. Herbst, Hilfsbuch für die oberen Klassen, Heft 1-3.  
IV-I g. Historischer Schulatlas von Putzger.

### Geographie.

VI-V g. 6-5 r.	Seydlitz, Grundzüge der Geographie (Ausgabe A).
IV-III g. 4-1 r.	Seydlitz, Kleinere Schulgeographie (Ausgabe B).
1 r.	Seydlitz, Grössere Schulgeographie (Ausgabe C).
VI-V g. 6-5 r.	Debes, Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen.
IV-I g. 4-1 r.	Sydow-Wagner, Methodischer Schulatlas.

### Rechnen und Mathematik.

3 u. 2. Vorsch.	Kentenich, Praktisches Rechenbuch, I. Teil.
1. Vorsch.	Kentenich, II. Teil.
VI-IV g. 6-3 v.	Schellen, Rechenbuch, I. Teil.
III-I g. 4-1 r.	Mehler, Elementarmathematik.
III-I g. 3-1 r.	Heis, Beispielsammlung für Arithmetik und Algebra.
II sup. u. I g. 1 r.	Wittstein, Fünfstellige Logarithmentafeln.

### Naturwissenschaften.

VI-III inf. 6-3.	Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Tierreichs.
V-III inf. 5-3.	Pokorny-Fischer, Naturgeschichte des Pflanzenreichs.
II u. I g. 1 r.	Kopp, Anfangsgründe der Physik.
2 real.	Krass und Landois, Lehrbuch der Mineralogie.

### Gesang.

1. Vorschulklasse. Sering, Auswahl von Gesängen für Gymnasien u. Realschulen, Heft I.

**Bemerkung.** Die für die Lectüre ausserdem notwendigen Klassiker-Ausgaben werden den Schülern nach Erfordernis angegeben werden.

---

## II. Verfügungen des Kaiserlichen Oberschulrats.

---

Unter dem 12. Januar v. J. hatte der Kaiserliche Oberschulrat mitgeteilt, dass der Herr Staatssekretär folgende Herren zu Mitgliedern der Schulkommission bei dem hiesigen Lyceum für die Jahre 1894, 1895 und 1896 ernannt habe:

den Oberlandesgerichtspräsidenten Wirklichen Geheimen Oberjustizrat *von Vacano*,  
den Geheimen Medicinalrat Dr. *Götel*,  
den Gerbereibesitzer *Adolf Späth*.

Zum Vorsitzenden der Kommission war Herr Bürgermeister *Schlumberger* ernannt worden.

Der hiesige Gemeinderat hatte die Herren *Chevalier*, *Fleurent* und *Weber* zu Mitgliedern gewählt.

Der Direktor des Lyceums gehört der Kommission als Regierungskommissar an.

Dieser Bestand der Kommission ist auch im verflossenen Schuljahr unverändert geblieben.

Nach dem Gesetz vom 7. November 1878 ist die Kommission berufen, die Wünsche und Interessen der Bevölkerung zum Ausdruck zu bringen und bei der Verwaltung der äusseren Angelegenheiten der Schule mitzuwirken.

Verfügung vom 21. August 1894: Aus Anlass der Feier der ewigen Anbetung wird künftig denjenigen katholischen Schülern, deren Eltern darum nachsuchen, ein Tag freigegeben.

Verfügung vom 9. November 1894: Für Duplikate von Zeugnissen wird der Betrag der etwa entstandenen Schreibgebühren und Portokosten von dem Empfänger eingezogen. Die Gesuche um Ausstellung von solchen Duplikaten sind stempelpflichtig.

Verfügung vom 13. Dezember 1894: Es werden 2 Abdrücke der Nr. 53 des Central- und Bezirks-Amtsblattes übersandt, welche enthält:

1. Verordnung, betreffend die Abänderung und Ergänzung der Ordnung der Reifeprüfung an den Gymnasien;
2. Ordnung der Schlussprüfung an den Realschulen;
3. Ordnung der Schlussprüfung an den Progymnasien;
4. Verordnung, betreffend die Prüfung an den Gymnasien nach Abschluss der Klasse Untersekunda.

Diese Ordnungen traten im laufenden Schuljahr zum ersten Mal in Kraft.

---

### III. Chronik.

---

Das Schuljahr 1894/95 begann am Montag den 17. September.

Im *Lehrerkollegium* traten zu Beginn desselben keine Änderungen ein.

Unter dem 15. Dezember v. J. wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. *Scheele* behufs einer grösseren Reise Urlaub auf die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. März bewilligt. Zu seiner Vertretung wurde dem Lyceum der Probekandidat und wissenschaftliche Hilfslehrer *Wilke* zugewiesen.

Durch Verfügung vom 8. März d. J. wurde der Kandidat des höheren Schulamts *Bendel* dem hiesigen Lyceum vom 22. März ab als Probekandidat überwiesen.

Unter dem 26. März wurde dem Oberlehrer *Rosshirt* das Patent als Professor verliehen.

Durch Verfügung vom 28. März wurde dem wissenschaftlichen Hilfslehrer *Kohler*

die von ihm erbetene Entlassung aus dem diesseitigen höheren Schuldienst behufs seines Übertritts an das Königl. französische Gymnasium zu Berlin bewilligt.

Durch Verfügung vom gleichen Tage wurde der Oberlehrer Professor Dr. *Gneisse* vom 16. September ab an das Lyceum zu Strassburg versetzt.

Unter dem 29. März wurden die wissenschaftlichen Hilfslehrer Dr. *Scheele* und *Engel* als Oberlehrer angestellt.

Unter dem 9. April wurde der Oberlehrer am Gymnasium zu Altkirch Dr. *Gfrörer* vom 16. September ab ans hiesige Lyceum versetzt.<sup>1)</sup>

Durch Verfügung vom 16. April wurde der Probekandidat *Wilke* dem Gymnasium in Saarburg überwiesen.

Längere Zeit durch *Krankheit* verhindert waren:

Professor Dr. *Cramer* vom 21. September bis 10. Oktober;

Direktor Dr. *Baur* vom 9—24. Oktober;

Oberlehrer *Eberle* vom 20. Oktober mit einigen Unterbrechungen bis zum 25. Februar;

Oberlehrer Dr. *Ries* vom 7—14. November und vom 22. April bis zum 1. Mai;

Lehrer *Runge* vom 5—22. Dezember und vom 3. April bis zum 1. Juni;

Oberlehrer Dr. *Rühl* vom 29. April bis zu den Pfingstferien.

Zu einer *militärischen* Dienstleistung war einberufen:

Wissenschaftlicher Hilfslehrer *Engel* vom 17—26. September;

Oberlehrer Dr. *Scheele* vom 7—22. Mai.

In allen diesen Fällen wurde die Vertretung von den Kollegen übernommen.

Der Gesundheitszustand der *Schüler* war befriedigend, doch verlor die Anstalt zu Beginn des Sommerhalbjahrs einen hoffnungsvollen Schüler durch den nach längerer Krankheit erfolgten Tod des Nonaners Karl Kreitmair. Seine Mitschüler bezeugten ihre Theilnahme bei der Beerdigung durch eine Blumenspende.

Am 19. Dezember v. J. hatten der Direktor und eine Abordnung des Lehrerkollegiums die Ehre Seiner Durchlaucht dem Kaiserlichen Statthalter *Fürst zu Hohenlohe-Langenburg* bei seinem Besuche hier im Gebäude des Bezirkspräsidiums vorgestellt zu werden.

Am 26. Januar beging die Anstalt das *Geburtsfest Seiner Majestät des Kaisers* durch eine Vorfeier, bei welcher der Oberlehrer Professor *Fleischer* die Festrede hielt über die Verdienste des grossen Physikers *Helmholtz*.

<sup>1)</sup> Dr. Franz *Gfrörer*, geboren zu Löwenberg in Schlesien am 31. Juli 1858, katholischen Bekenntnisses, studirte in Strassburg, München und Berlin Geschichte, Geographie und Germanistik und bestand die Prüfung für das höhere Lehramt zu Berlin im Juli 1883. Nachdem er sein Probejahr am K. Friedrichsgymnasium zu Breslau abgeleistet hatte, war er vom September 1884 ab an der Realschule zu Rappoltsweiler und am Gymnasium zu Altkirch thätig.

Der 1. April als der 80. Geburtstag des *Fürsten Bismarck* war auch für das hiesige Lyceum ein unterrichtsfreier Tag. Der Direktor benützte diesen Anlass um die Schüler auf die geschichtliche Bedeutung des ersten Kanzlers und Mitbegründers des Deutschen Reichs hinzuweisen.

Die herkömmlichen *Klassenausflüge* wurden am 18. Juni bei günstiger Witterung nach verschiedenen Punkten der Vogesen und des Schwarzwaldes ausgeführt; eine Klasse besuchte die Gewerbeausstellung in Strassburg.

---

*Reifeprüfungen* fanden im Laufe des Schuljahrs zwei statt, eine ausserordentliche am 15. Oktober 1894 für einen Abiturienten, der im Sommer durch Krankheit von der mündlichen Prüfung fern gehalten worden war, sowie für einen dem hiesigen Lyceum zugewiesenen Schüler des Gymnasiums in Gebweiler. Diese Prüfung wurde unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungsrats Herrn Dr. Albrecht abgehalten; beide Prüflinge bestanden.

Die ordentliche Reifeprüfung fand gleichzeitig mit der Schlussprüfung der Realschule in ihrem schriftlichen Teil vom 27—30. Mai statt, während die mündliche Prüfung am 22. Juli unter dem Vorsitz des Direktors des Lyceums abgehalten wurde. Die Namen der Schüler, welche bestanden haben, sind unter IV C aufgeführt.

---

Endlich erwähne ich noch die Fertigstellung der neuen *Turnhalle* mit geräumigem Spielplatz. Durch ihre zweckmässige und gediegene Ausstattung wie durch ihre bequeme und landschaftlich schöne Lage bildet dieselbe eine wertvolle Ergänzung der den Zwecken des Lyceums dienenden Räumlichkeiten. Der Stadtverwaltung sowohl als der Landesregierung, letzterer für den gewährten Zuschuss zu den beträchtlichen Kosten der Anlage, drücke ich hiemit den Dank der Anstalt aus.

IV. Statistische Theilungen.

A. Uebersicht über den Schulbesuch Schuljahr 1894/95.

	A. GYMNASIUM.										B. REALSCHULE.						C. VORSCHULE.			
	O. I.	O. II.	O. III.	O. IV.	O. V.	O. VI.	Summa	2.	3.	4.	5.	6.	Summa	1.	2.	3.	Summa			
1. Bestand am 1. Juli 1894 . . . . .	12	10	14	20	20	28	114	18	24	14	20	27	103	34	20	18	72			
2. Zugang durch Versetzung am Schluss des Schuljahres 1893/94 . . . . .	8	10	10	25	27	28	128	11	21	10	28	18	114	26	10	—	42			
3. Abgang am Schluss des Schuljahres 1894/95 . . . . .	12	1	3	4	3	3	39	4	5	4	2	3	21	1	—	1	3			
4. Zugang durch Aufnahme in die Schule am Anfang des Schuljahres 1894/95 . . . . .	—	—	1	2	—	2	5	—	3	2	12	5	24	7	4	14	25			
5. Bestand am 1. November 1894 . . . . .	8	15	22	28	29	33	135	11	24	13	40	30	147	38	24	15	77			
6. Zugang im Laufe des Schuljahres 1894/95 bis 1. Juli 1895 . . . . .	—	—	—	—	—	1	1	—	2	1	4	6	13	1	—	2	3			
7. Abgang im Laufe des Schuljahres 1894/95 bis 1. Juli 1895 . . . . .	1	—	2	—	1	—	4	3	4	3	8	1	23	2	1	2	5			
8. Bestand am 1. Juli 1895 . . . . .	7	11	20	28	27	34	127	8	20	14	47	31	137	41	10	18	75			
9. Durchschnittszahl am 1. Juli 1895 . . . . .	13,9	13,1	17,4	16,6	15,2	14,3	13,5	12,1	10,7	17,9	13,2	13,5	14,4	12,6	10,7	—	9,3	7,9	7,0	

Bemerkung. Das Zeichen — bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden, das Zeichen +, dass sie in Parallelabteilungen getrennt unterrichtet wird.

B. Religions- und Heimathverhältnisse der Schüler.

	A. GYMNASIUM.						B. REALSCHULE.						C. VORSCHULE.							
	Katholiken.	Evangelische.	Disidenten.	Juden.	Einheimisch am Scholort.	Auswärtige.	Katholiken.	Evangelische.	Disidenten.	Juden.	Einheimisch am Scholort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.	Katholiken.	Evangelische.	Disidenten.	Juden.	Einheimisch am Scholort.	Auswärtige.	Nicht-Deutsche.
1. Bestand am 1. Juli 1894 . . . . .	96	106	—	28	147	35	71	49	—	38	93	59	—	19	33	—	24	74	4	—
2. Bestand am 1. November 1894 . . . . .	98	104	—	10	144	33	71	54	—	43	123	64	—	22	30	—	21	69	3	1
3. Bestand am 1. Juli 1895 . . . . .	87	90	—	28	127	17	70	32	—	40	97	60	—	23	31	—	21	72	3	—

Das Zeugnis für den einjährig-freiwilligen Heeresdienst haben in der Zeit vom 1. Juli 1894 bis dahin 1895 erhalten 24 Schüler des Gymnasiums, von denen 4 zu einem praktischen Berufe abgegangen sind, und 5 Schüler der Realschule, welche sämmtlich einen praktischen Beruf ergriffen haben.

C. Die Abiturienten im Schuljahr 1894/95.

A. **Gymnasium.**

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
<b>Winter 1894/95.</b>						
1 (141)	<i>Ehretsmann,</i> Leo.	27. Juli 1875, Colmar.	evang.	† Kaufmann hier.	September 1882.	Rechtswissen- schaft.
<b>Sommer 1895.</b>						
2 (142)	<i>Caspers,</i> Ludwig.	5. Januar 1877, Colmar.	kathol.	Oberlandes- gerichtsrat hier.	September 1882 (mit Unter- brechung).	Maschinenbaufach und Elektrotechnik.
3 (143)	<i>Lehmann,</i> Silvan.	22. Juli 1875, Gebweiler.	israel.	Häutehändler Gebweiler.	September 1891.	Israel. Theologie.
4 (144)	<i>Levy,</i> Heinrich.	6. März 1876, Oberehnheim.	israel.	Tapezierer, Oberehnheim.	September 1889.	Israel. Theologie.
5 (145)	<i>Schoffit,</i> Christian.	16. Juni 1875, Colmar.	kathol.	Ziegeleibesitzer † hier.	September 1885.	Baufach.
6 (146)	<i>Waltz,</i> Alfons.	25. März 1875, Colmar.	kathol.	Enregistremens- einnehmer hier.	September 1881.	Medicin.

B. **Realschule.**

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt.	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
<b>Sommer 1895.</b>						
1	<i>Berger,</i> Wilhelm.	30. Oktober 1878, Metz.	evang.	Gendarm hier.	September 1890.	Postverwaltung.
2	<i>Catala,</i> August.	1. Februar 1877, Schlettstadt.	kathol.	Fabrikant in Schlettstadt.	September 1891.	Elektrotechnik.
3	<i>Lippmann,</i> Leo.	21. Januar 1879, Colmar.	israel.	Bankkassirer hier.	September 1886.	Bankbeamter.

No.	Name.	Tag und Ort der Geburt	Con- fession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Besucht das Lyceum seit	Künftiger Beruf.
4	<i>Mahla,</i> Karl.	12. November 1876, Colmar.	evang.	Stationsassistent hier.	September 1888.	Zahlmeister.
5	<i>Oberlin,</i> Albert.	23. September 1879, Colmar.	evang.	Bäckermeister hier.	September 1885.	Kaufmann.
6	<i>Sengler,</i> Paul.	22. Oktober 1877, Colmar.	kathol.	Rentner hier.	September 1892.	Forstfach.
7	<i>Spira,</i> Renuus.	8. November 1877, Colmar.	israel.	Metzgermeister hier.	September 1886.	Maschinen- baufach.

## V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Die *Lehrerbibliothek* erhielt folgenden Zuwachs:

*Duden*, Orthographisches Wörterbuch der deutschen Sprache. *Lehmann*, Beiträge zur Methodik der Erdkunde I. *Dahlmann-Waitz-Steindorff*, Quellenkunde der deutschen Geschichte. *Jäger* und *Moldenhauer*, Auswahl wichtiger Aktenstücke zur Geschichte des 19. Jahrhunderts. *Büniger*, Matthias Bernegger. *Stoerck*, Der staatsbürgerliche Unterricht. Die Berufsarten des Mannes in Einzeldarstellungen. Strassburg und seine Bauten, vom Architekten- und Ingenieurverein für Elsass-Lothringen. *Baumeister*, Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre für höhere Schulen. *Scheffler*, Die Naturgesetze und ihr Zusammenhang mit den Principien der abstracten Wissenschaften; Die Grundlagen der Wissenschaft; Die Welt nach menschlicher Auffassung; Die Äquivalenz der Naturkräfte und das Energiegesetz als Weltgesetz; Beiträge zur Theorie der Gleichungen; Die Hydraulik auf neuen Grundlagen; Beleuchtung und Beweis eines Satzes aus Legendres Zahlentheorie; Die quadratische Zerfallung der Primzahlen (Geschenke des Herrn Verfassers). *Fischer*, Grundzüge einer Sozialpädagogik und Sozialpolitik. *Helmholz*, Wissenschaftliche Abhandlungen. *Vilmorin*, Gartenpflanzen, bearb. von Voss und Siebert. Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserlichen Gesundheitsamt. *Flathe*, Deutsche Reden. *Reis*, Lehrbuch der Physik. *Gebhardt*, Handbuch der deutschen Geschichte. *Ploetz*, Elementargrammatik der französischen Sprache. *Ploetz-Kares*, Schulgrammatik der französischen Sprache in kurzér Fassung. *Ploetz*, Französisches Elementarbuch. *Lüdecking*, Französisches Lesebuch. *Buschmann*, Leitfaden für den Unterricht

in der deutschen Sprachlehre. *Andrä*, Erzählungen aus der deutschen Geschichte. *Seydlitz*, Grundzüge der Geographie. *Ihering*, Der Kampf ums Recht. *Wachsmuth*, Einleitung in das Studium der alten Geschichte. *Schneider*, Katalog der Säugetiere, welche im naturhistorischen Museum zu Colmar aufgestellt sind. 15 Exemplare (Geschenk des Herrn Bürgermeisters).

*Fortgesetzt* wurden :

*Grimm*, Deutsches Wörterbuch. Monumenta Germaniae historica. Neudrucke deutscher Litteraturwerke des 16. und 17. Jahrhunderts. *Gretschel* und *Bornemann*, Jahrbuch der Erfindungen. *Müller*, Handbuch der klassischen Altertumswissenschaft. *Lamprecht*, Deutsche Geschichte. *Sybel*, Die Begründung des Deutschen Reiches durch Wilhelm I. *Treitschke*, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. *Wissowa*, Paulys Realencyklopädie der klassischen Altertumswissenschaft. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen Deutschlands. *Sybel*, Historische Zeitschrift. Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins. *Petermann*, Geographische Mitteilungen. *Frick*, Lehrproben und Lehrgänge. *Dietlein* und *Frick*, Aus deutschen Lesebüchern. *Fleckeisen*, Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. *Hoffmann*, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. *Tobler* und *Zupitza*, Archiv für das Studium der neueren Sprachen. *Müller*, Zeitschrift für das Gymnasialwesen. *Lyon*, Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Zarncke*, Literarisches Centralblatt. Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen.

Für die *Kartensammlung* wurde angekauft :

*Gäbler*, Schulwandkarte von Süddeutschland; Schulwandkarte von Italien; Schulwandkarte von Spanien; Schulwandkarte von Amerika. Karte der Vogesen, herausgegeben vom Vogesenklub. — Geschenk des Oberschulrats: *Röse*, Die Zähne des Menschen, 21 Wandtafeln und 3 Broschüren.

#### B. *Schülerbibliothek.*

*Moltke*, Geschichte des deutsch-französischen Krieges. *Gebhardt*, Deutscher Kaiser-saal. *Kaemmel*, Deutsche Geschichte. *Riehl*, Land und Leute; Die bürgerliche Gesellschaft. *Fosz*, Das norddeutsche Tiefland; Das deutsche Gebirgsland. *Heyer*, Kurfürst Friedrich II und die märkischen Städte.

#### C. *Naturwissenschaftliche Sammlungen.*

1. Für den Unterricht in der *Chemie* wurden angeschafft :

Ein Thermometer, drei Glascylinder, ein Ozonometer nach Schönbein und Verbrauchsmaterialien.

2. Für den Unterricht in der *Naturbeschreibung* :

Ein Präparat von *Spermophilus citillus* (Ziesel) und von *Helix pomatia* (Weinbergsschnecke).

Geschenkt wurde der Sammlung eine grössere Anzahl Skorpione von Herrn Gerichtsassessor Götzel.

D. Für den Unterricht im *Zeichnen* wurden angeschafft:

*Hänselmann*, Farbige Ornamente, 6 Hefte.

E. Die *Musikaliensammlung* wurde vermehrt durch:

*Gesang an Aegir*, Clavierauszug und Singstimmen;

*Otto's Salvum fac regem*, Singstimmen.

---

## VI. Unterstützungen von Schülern.

---

Aus Landesmitteln wurde im Winter 1894/95 18 Schülern je eine ganze und 8 Schülern je eine halbe Freistelle gewährt, im Sommer 1895 19 Schülern eine ganze und 7 eine halbe. Ferner erhielten 3 Schüler Studienunterstützungen im Gesamtbetrage von 600 Mark. Die Verwaltung der Stadt Colmar bewilligte 15 hiesigen Schülern je eine ganze Freistelle.

Etwaige Bewerbungen um Landesfreistellen und Studienunterstützungen sind bei dem Direktor des Lyceums, solche um städtische Freistellen beim Herrn Bürgermeister anzubringen. Schülern der Vorschule werden jedoch Freistellen in der Regel nicht bewilligt.

Schüler, welche nicht in der regelmässigen Frist in die höhere Klasse versetzt werden können, ohne durch Krankheit oder andere triftige Gründe entschuldigt zu sein, verlieren die ihnen aus Landesmitteln bewilligten Unterstützungen.

---

## VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

---

Das *neue Schuljahr* beginnt am *Montag den 16. September*, an welchem Tage sämtliche Schüler *Nachmittags 3 Uhr* in ihren Klassenzimmern sich einzufinden haben, während *Vormittags von 8 Uhr ab die Prüfung der neu eintretenden Schüler* stattfindet.

*Anmeldungen neuer Schüler* nimmt der Unterzeichnete am 13 u. 14. September *Vormittags von 9 Uhr ab* in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: der *Geburtsschein*; ferner bei Knaben, welche 12 Jahre alt oder älter sind, der

*Wiederimpfungsschein*; endlich bei Schülern, welche vorher eine höhere Schule besucht haben, das *Abgangszeugnis*.

Das *Schulgeld* beträgt:

in den Vorschulklassen jährlich	100 <i>M.</i>
in den Realklassen	„ 100 <i>M.</i>
in den Gymnasialklassen	„ 110 <i>M.</i>

Für das Sommer-Tertial sind  $\frac{4}{10}$ , für die beiden Winter-Tertiale (vor und nach Neujahr) je  $\frac{3}{10}$  des Jahresbetrags zu entrichten. Schüler, welche innerhalb eines Tertials ein- oder austreten, haben den vollen auf das betreffende Tertial entfallenden Schulgeldbetrag zu entrichten. In besonderen Fällen (z. B. bei Verlegung des Wohnsitzes, längerer Krankheit u. dgl.) kann der Kaiserliche Oberschulrat einen Nachlass bewilligen; das bezügliche Gesuch ist auf Stempelpapier zu schreiben. Von drei das Lyceum gleichzeitig besuchenden Brüdern ist der jüngste frei.

Ferner mache ich die geehrten Eltern auch an dieser Stelle aufmerksam, dass sie durch die Uebergabe ihrer Söhne an die Anstalt die bestehende Schulordnung, welche von der oberen Behörde genehmigt und bei mir gedruckt zu haben ist, mit allen ihren Bestimmungen als verbindlich anerkennen und zur Einhaltung derselben mitzuwirken sich verpflichten. Insbesondere werden die Eltern und Kostgeber ersucht, nicht zu gestatten, dass ihre Söhne oder Pflegebefohlenen nach Anbruch der Dunkelheit ohne genügenden Grund und ohne die nöthige Ueberwachung die Wohnung verlassen oder bis in die Nacht hinein auf der Strasse sich aufhalten.

Was den Besuch von Wirtschaften in der Stadt und in ihrer unmittelbaren Umgebung betrifft, so ist derselbe auch den älteren Schülern nur „in Begleitung der Eltern oder geeigneter Stellvertreter derselben“ (§ 18 der Schulordnung) gestattet. Als solche Stellvertreter können aber auch erwachsene Personen, selbst wenn sie sonst geeignet sind, nicht angesehen werden, falls sie die Vertretung ohne ausdrücklichen Auftrag oder gar ohne Wissen der Eltern lediglich den Schülern zu Gefallen übernommen haben. Vielmehr kann ein Stellvertreter der Eltern nur von diesen selbst bestellt werden, und der beauftragte Vertreter ist der Schule von den Eltern namhaft zu machen.

Sodann weise ich auf § 10 der Schulordnung hin, in welchem Folgendes gesagt ist: „Die Reinhefte sind bis zum Ende des Schuljahres aufzubewahren und alsdann — behufs Verhütung des Missbrauchs durch andere Schüler — auf Erfordern abzuliefern“. Dieselben werden später in angemessener Weise zu Gunsten der Schülerbibliothek verkauft. Auf besonderen Wunsch können zwar einzelne Hefte zuverlässigen Schülern belassen werden, aber nur wenn dieser Wunsch gleich bei der Einziehung der Hefte dem betreffenden Lehrer vorgetragen wird. Sind dagegen die Hefte einmal in dem dazu bestimmten Raume aufgespeichert, so kann die Zurückgabe aus naheliegendem Grunde in der Regel nicht mehr erfolgen.

Diejenigen Schüler des Lyceums, deren Versetzung von dem Bestehen einer *Nachprüfung* abhängig gemacht ist, haben sich *Montag den 16. September, Vormittags 10 1/2 Uhr*, in ihren seitherigen Klassenzimmern einzufinden. Ich bemerke hiebei, dass die Zulassung zu einer Nachprüfung nur aus besonderen Gründen ausnahmsweise bewilligt wird. Schüler, welchen diese Bewilligung nicht vor den Ferien durch das Zeugnis erteilt worden ist, haben keinen Anspruch zu einer solchen Prüfung zugelassen zu werden.

Wie im vorigen Jahre so wird auch diesmal in der zweiten Hälfte der grossen Ferien eine sogenannte *Ferienschule* in den Vormittagstunden von 8—10 für jüngere Schüler eingerichtet werden. Näheres darüber wird durch die öffentlichen Blätter bekannt gemacht werden.

Endlich mache ich auf die während des Schuljahrs eingerichteten abendlichen *Arbeitsstunden* aufmerksam, in denen Schüler der *unteren* Klassen, welche der häuslichen Aufsicht entbehren, bei der Fertigung ihrer Aufgaben von Lehrern des Lyceums beaufsichtigt und soweit nöthig angeleitet werden. Dagegen sind diese Arbeitsstunden für *ältere* Schüler (von Tertia aufwärts) *nicht* bestimmt, weil diese Schüler sich vielmehr gewöhnen sollen ohne fremde Hilfe selbständig zu arbeiten und nicht sich selbst und ihre Eltern damit täuschen sollen, dass sie unter Aufsicht eines Lehrers gearbeitet hätten, während es ihnen an innerer Hingebung und wirklichem Fleisse vielleicht völlig fehlt.

Colmar, den 25. Juli 1895.

Der Direktor des Lyceums:

**Dr. BAUR.**

---

## Zusammenstellung

### der hauptsächlichsten Berechtigungen, welche durch den Besuch des Gymnasiums und der Realschule erworben werden können.

#### I. Die Berechtigungen des Gymnasiums.

A. Das Zeugnis der *Reife für die Ober-Secunda* ist erforderlich :

- \*1. zum einjährig-freiwilligen Militärdienst ;
- \*2. zur Annahme als Civilsupernumerar bei den Verwaltungs- und Justiz-Behörden, bei der Verwaltung der direkten Steuern und im Eisenbahndienst ;
- \*3. zur Feldmesserprüfung und zur Verwendung bei der Katasterkommission, aber erst nach erfolgreichem Besuch der Feldmesserschule in Strassburg ;
4. zur Apothekerprüfung ;
5. zur Prüfung für den Eintritt in das Seekadettenkorps (doch darf der Bewerber bei der Einstellung noch nicht 17 Jahre alt sein).

B. Das Zeugnis der *Reife für die Prima* ist erforderlich :

1. zum Studium der Tierarzneikunde und behufs der Zulassung auf die Militär-Rossarztschule in Berlin ;
2. zur Approbation als Zahnarzt ;
3. zum Fähnrichs-Examen behufs der Laufbahn als Offizier.

C. Das *Reifezeugnis für die Ober-Prima* wird verlangt für die Anstellung bei der Verwaltung der Zölle, indirekten Steuern und des Enregistrements.

D. Das *Reifezeugnis des Gymnasiums* (Abiturienten-Zeugnis) ist erforderlich :

1. zum Universitätsstudium und zu den Prüfungen für sämtliche Berufsarten, für welche die Universitätsbildung vorgeschrieben ist (höherer Verwaltungs- und Justizdienst, Kirchendienst, Lehramt an den höheren Schulen, ärztlicher Beruf) ;
- † 2. zum Studium des Bau- und Maschinenfaches auf den technischen Hochschulen und zu den Staatsprüfungen des Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesens ;
- † 3. zum Studium auf den Forstakademien und zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Forstverwaltung ;
- † 4. zum Studium des Bergfaches ;
- † 5. zu den Prüfungen für die höheren Stellen der Post- und Telegraphen-Verwaltung ;
6. zur Zulassung auf das Königl. medicinisch-chirurgische Friedrich-Wilhelms-Institut und auf die

\* Diese Berechtigungen können auch auf der Realschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 1.

† Diese Berechtigungen können auch durch den Besuch der Realschule und einer Oberrealschule erworben werden, siehe unter II, Absatz 3.

Königl. medicinisch-chirurgische Akademie für das Militär zu Berlin, behufs der Ausbildung als Militärarzt; doch findet hiefür noch eine Vorprüfung statt.

7. Auch befreit das Reifezeugnis des Gymnasiums vom Fähnrichs-Examen; ebenso von der Eintrittsprüfung als Seekadett, falls das Zeugnis in der Mathematik «gut» ist (jedoch darf der Bewerber bei der Einstellung noch nicht 19 Jahre alt sein).

## II. Die Berechtigungen der Realschule.

Das *Reifezeugnis der Realschule* ist ausreichend für die beim Gymnasium unter A \*1—\*3 aufgeführten Zwecke, also für den einjährig-freiwilligen Dienst, den Subalterndienst und die Feldmesser-Prüfung (*nicht für den Apothekerberuf, für welchen noch das Bestehen einer Prüfung im Lateinischen erfordert wird*).

Behufs der Annahme bei der Verwaltung der Zölle, indirekten Steuern und des Enregistrements bedarf es für die Abiturienten der Realschule noch des zweijährigen erfolgreichen Besuches einer Oberrealschule.

Zum Studium an einer technischen Hochschule und um zu den Staatsprüfungen im Baufach, Forstfach und Bergfach sowie zu der höheren Laufbahn bei der Post, als Post-Eleve, zugelassen zu werden, ist für die Abiturienten der Realschule noch der dreijährige erfolgreiche Besuch einer Oberrealschule und das Bestehen der dortigen Reifeprüfung erforderlich. Unter letzterer Bedingung sind also die oben fürs Gymnasium unter D 2—5 angegebenen (mit † bezeichneten) Berechtigungen auch für die Realschüler erreichbar. Endlich werden die Abiturienten einer Oberrealschule künftig auch zum Studium der Mathematik und der Naturwissenschaften auf der Universität und zur Prüfung für das höhere Lehramt in diesen Fächern zugelassen.

Es muss aber bemerkt werden, dass der Zweck dieser neuen Ordnung keineswegs der ist, eine Ermässigung der Anforderungen für die höheren Berufsarten eintreten zu lassen, sondern nur, diese Anforderungen den verschiedenen Anlagen der Schüler besser anzupassen.

Überhaupt ist bei der Wahl des Berufes wohl zu beachten, dass zur Erreichung obiger Berechtigungen nicht nur ein gewisser Aufwand von Geld und Zeit erforderlich ist, sondern vor allem ein genügendes Mass von Begabung und Fleiss und entsprechende häusliche Verhältnisse.





No.	LEHRER	ORDINARIATE	5.			VORSCHULE.	ZAHL DER WOCHENSTUNDEN.
			A.	B.	6.	a. b. c.	
1	DIRECTOR : Dr. Baur	—	L				10.
2	OBERLEHRER : Dr. Albrecht, Professor	III inf. A.					14.
3	Dr. Cramer, Professor	I r.	G				19.
4	Heidemann, Professor	V B.	De				19. + Turnspiele.
5	Dr. Niemann, Professor	III inf. B.					18. Bibliothekar.
6	Dressler, Professor	I sup.	H Gr				20.
7	Fleischer, Professor	—					21.
8	Dr. Gneisse, Professor	I inf.					19.
9	Mers, Professor	—					21.
10	Rosshirt	II sup.	Ma Pl	Rechnen 5			21.
11	Dr. Buck	III sup.		anz. 5			22.
12	Eberle	4 r.			Naturb. 2		21.
13	Heiligenstein	—					20 + 2 Gottesdienste.
14	Dr. Hoffmann	—					22.
15	Iltis	3 r.		hnen 5 urbeschreibung 2			23.
16	Dr. Loewe	VI A.					22.
17	Dr. Ries	2 r.	F E f				21.

18							
19							
20							
21							
22							
23							
24							
25							
26							
27							
28							
29							
30							
31							
32							
33							
34							
35							
36							
37							
38							
39							
40							
41							
42							
43							
44							
45							
46							
47							
48							
49							
50							

Verteilung des Unterrichts zu Beginn des Schuljahrs 1894/95.

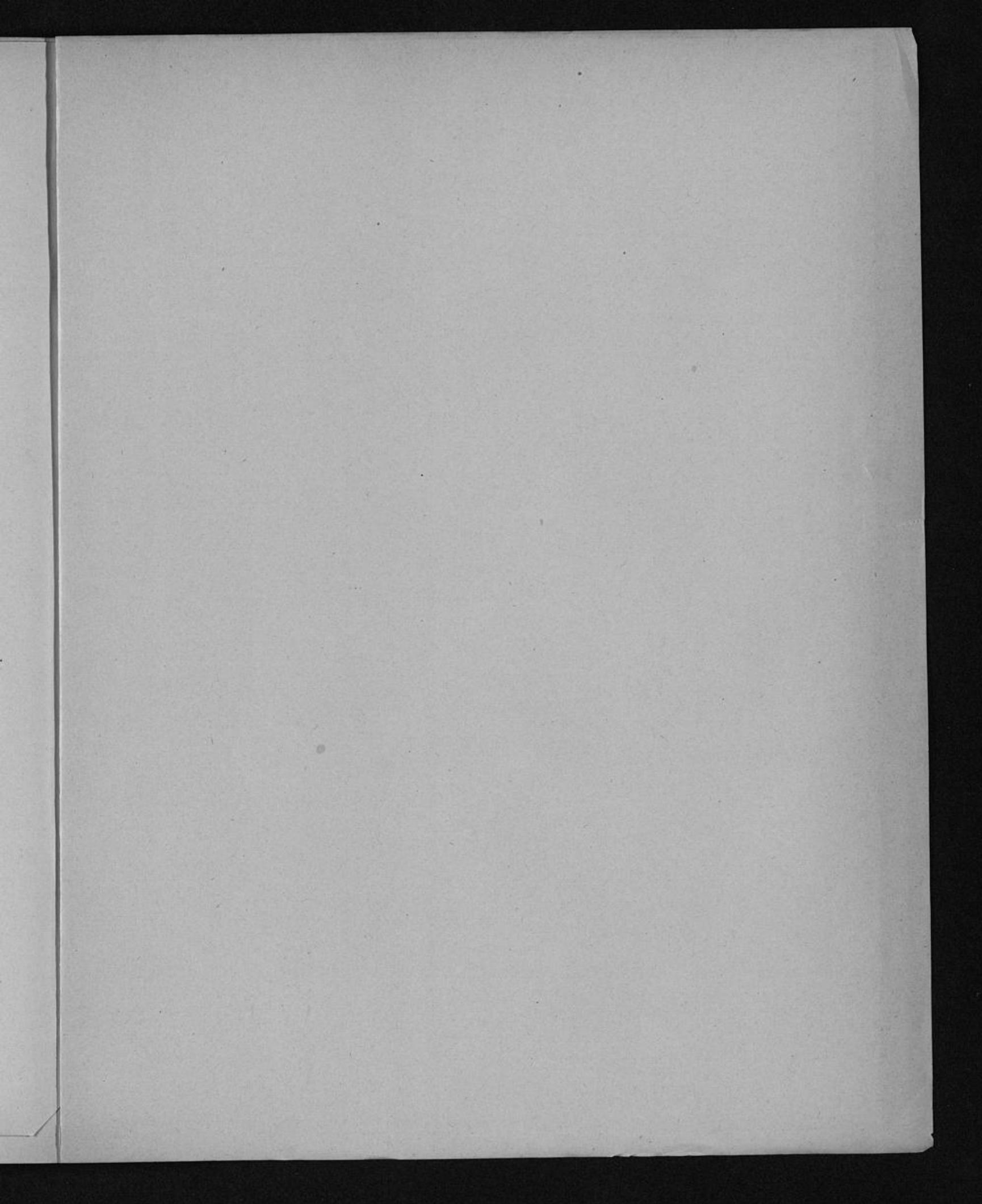
No.	LEHRER	ORDNUNG	GYMNASIUM											REALSCHULE							VORSCHULE	Zahl der Wochenstunden				
			I sup.	I inf.	II sup.	II inf.	III sup.	III inf. A.	III inf. B.	IV	V A.	V B.	VI A.	VI B.	1.	2.	3.	4.	5. A.	5. B.			6.	a. b. c.		
1	Doctus - Dr. Baar	—	Latin 6	Griech. 4																					19.	
2	Oberlehrer: Dr. Albrecht, Professor	III inf. A.			Virgil 2 Griech. 4			Latin 8																	14.	
3	Dr. Gruner, Professor	I r.	Gesch. 3			Gesch. 2	Deutsch 2 Gesch. 1																		19.	
4	Reifenmann, Professor	V B.	Deutsch 3					Griech. 4 Turnen 2		Latin 8															19. + Turnspiele.	
5	Dr. Niemann, Professor	III inf. B.		Gesch. 3				Deutsch 1 Latin 4								Deutsch 3									19. Bibliothekar.	
6	Dr. Müller, Professor	I sup.	Deut. 2 Griech. 6	Deutsch 2	Latin 6 Gesch. 4																				20.	
7	Fleischer, Professor	—		Math. 4 + Lk. 2 Physik 2		Math. 4		Math. 4							Math. 3										21.	
8	Dr. Goetze, Professor	I inf.		Latin 8 Homer 2	Deutsch 2 Homer 2					Deutsch 3 Geogr. 2															19.	
9	Mers, Professor	—		Frans. 2	Englisch Lk. 2				Frans. 4						Frans. 4 Englisch 4	Englisch 5									21.	
10	Bausch	II sup.	Mathem. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 2			Math. 4																	21.	
11	Dr. Dück	III sup.						Latin 8 Griech. 6 Frans. 2													Frans. 4				22.	
12	Eberle	I r.						Math. 4 Naturb. 2			Rechn. 2	Naturb. 1									Math. 6 Naturb. 4		Naturb. 2		21.	
13	Heiligenstein	—	Katholischer Religionsunterricht in 9 Abteilungen zu je 2 Stunden für alle Klassen des Gymnasiums, der Realschule und der Vorschule.																				20 + 2 Gottesdienste.			
14	Dr. Hoffmann	—				Physik 2			Math. 4 Naturb. 2		Rechnen 2 Naturb. 1					Math. 3 Naturb. 2 Chemie 2									22.	
15	Ilja	I r.						Chemie 4		Naturb. 2					Chemie 4 Physik 1	Math. 4 Naturb. 1					Rechnen 5 Naturbeschreibung 2				23.	
16	Dr. Lauer	VI A.				Virgil 2 Frans. 3		Frans. 1						Deutsch 3 Latin 7 Geogr. 1											23.	
17	Dr. Ries	I r.	Frans. 2 Englisch Lk. 2		Frans. 1											Frans. 4 Englisch 4					B Frans. 5				21.	
18	Dr. Rühl	V A.					Deutsch 2 Gesch. 2			Deutsch 4 Latin 8 Geogr. 2											Geogr. u. Gesch. 4				24.	
19	Dr. Seebach	II inf.				Deutsch 2 Latin 6 Griech. 6		Griech. 6													Geogr. 4				25.	
20	Dr. Wied	IV							Deutsch 2 Latin 8 Gesch. 2							Deutsch 4 Gesch. u. Geogr. 4									22.	
21	WISSENSCH. HILFSLERHRER: Kähler	I r. A.								Frans. 4 Turnen 2						Frans. 5 Turnen 2					Deutsch 2 Geogr. 1 Turnen 2				25.	
22	Engel	VI B.							Turnen 2							Geogr. u. Gesch. 4	Deutsch 2 A Frans. 5								23.	
23	Dr. Seidel	I r. B.							Frans. 2 Gesch. 2			Frans. 4										Deutsch 5 Frans. 3 Geogr. 2			23.	
24	LEHRER: Müller, Zeichenlehrer	—	Fakultatives Zeichnen 2 Stunden											Zeichn. 2	Zeichnen 2 u. Schreiben 1	Schreiben 2	Zeichn. 4	Zeichn. 2	Zeichn. 2	Zeichn. 2 Schreib. 2	Zeichnen 2 Schreiben 2			24.		
25	Albrecht	b.																				Geogr. 2	Deutsch 1 Schreib. 1 Rechnen 5 Turnen 2/2		26.	
26	Ilja	c.	Chor-Gesang mit 1—2 real. 2 Stunden											Turnen 2 Stunden												26.
27	Sack	d r.									1 Stunde Singen besonders	Singen 1				Chorgesang mit 1—4 g. Turnen mit L.H.g.					Singen 2	Singen mit VI g.	Ev. Rel. 1 Deutsch 4 Frans. 5 Rechnen 4 Schreib. 1	s. c. Ev. Relig. 2		24.
28	Schlesinger	d.																			Turnen 2	Turnen 1	Ev. Relig. 2. Deutsch 1 Schreib. 1 Rechnen 4 Turnen 1 Singen 2/2		26.	

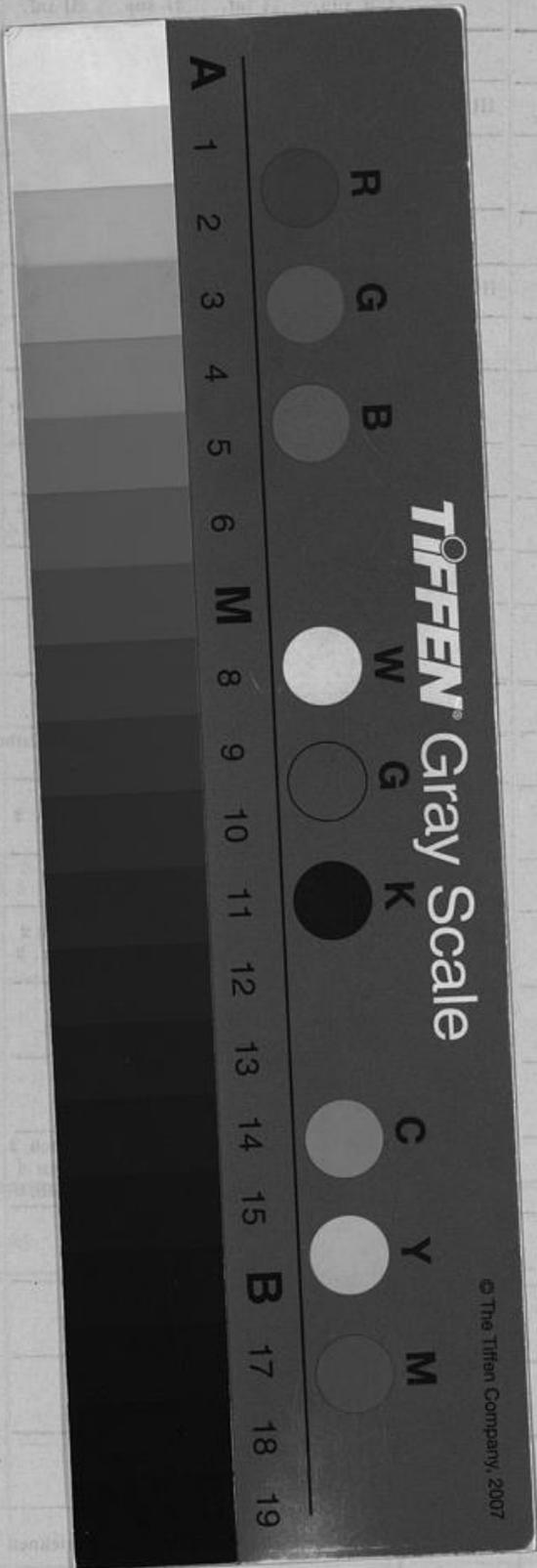
Der evangelische Religionsunterricht von I—IV, 1—4 erteilt Herr Pfarrer Müller in 3 Abteilungen zu je 2 Stunden.  
Der israelitische Religionsunterricht erteilt für alle Klassen Herr Oberlehrer Wolf in 4 Wochenstunden.

Vertheilung des Urtheils zu den verschiedenen Klassen

Klasse	Anzahl	Anzahl		Anzahl
		1. Klasse	2. Klasse	
1	1			
2	2			
3	3			
4	4			
5	5			
6	6			
7	7			
8	8			
9	9			
10	10			
11	11			
12	12			
13	13			
14	14			
15	15			
16	16			
17	17			
18	18			
19	19			
20	20			
21	21			
22	22			
23	23			
24	24			
25	25			
26	26			
27	27			
28	28			
29	29			
30	30			
31	31			
32	32			
33	33			
34	34			
35	35			
36	36			
37	37			
38	38			
39	39			
40	40			
41	41			
42	42			
43	43			
44	44			
45	45			
46	46			
47	47			
48	48			
49	49			
50	50			
51	51			
52	52			
53	53			
54	54			
55	55			
56	56			
57	57			
58	58			
59	59			
60	60			
61	61			
62	62			
63	63			
64	64			
65	65			
66	66			
67	67			
68	68			
69	69			
70	70			
71	71			
72	72			
73	73			
74	74			
75	75			
76	76			
77	77			
78	78			
79	79			
80	80			
81	81			
82	82			
83	83			
84	84			
85	85			
86	86			
87	87			
88	88			
89	89			
90	90			
91	91			
92	92			
93	93			
94	94			
95	95			
96	96			
97	97			
98	98			
99	99			
100	100			







© The Tiffen Company, 2007

